

Deutschlands Top-Talente schlagen auf

Tischtennis Jugend-DM. Zum ersten Mal nach 1969 finden am Wochenende die Titelkämpfe in Essen statt. Gastgeber Tusem erwartet rund 100 Mädchen und Jungen in der Halle auf der Margarethenhöhe

Von Hans-Karl Reintjens und
Winfried Stöckmann

Ob sie gerne dabei wären? Was für eine Frage! Natürlich würden John Wang, Jayson Krause, Phil Katschinski, Tobi Sommer oder Felix Kleeberg am kommenden Wochenende vorzugsweise an einer der zwölf Tischtennis-Platten stehen in der Halle am Lührmannwald auf der Margarethenhöhe. „Deutsche Jugendmeisterschaft, das wär schon ein Ding“, sagen sie. Natürlich kennen sie die Besten der deutschen Nachwuchsspieler, 96 Mädchen und Jungen, die am 23. und 24. April in Essen ihren Meister ausspielen werden. Nach 1969 zum zweiten mal überhaupt in dieser Stadt.

Allzu viel Trauer um die verpasste Chance bei den Qualifikationsturnieren mag nicht aufkommen, denn die fünf Jungs haben sich immerhin für das Viertelfinale zur Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Ziel ist es, Ende Mai bei der Endrunde den Titel zu holen. Das wäre gleichzeitig das Ticket für die DM Ende Juni in Bayern.

Die nationalen Titelkämpfe an diesem Wochenende könnten die Tusem-Talente durchaus inspirieren. Hans Fuchs, bei dem als Leiter des Organisationsteams die Fäden zusammen laufen und der trotz der Herkulesaufgabe den Überblick behält, verspricht jedenfalls „Tischtennis vom Feinsten. Für jeden Sport- und Tischtennisfan ist das ein Muss.“ Wo sonst sieht man die gerade aktuellen Schul-Weltmeister spielen: Gerrit Engemann, Jannik Xu und Alexander Gerhold schlugen für das Düsseldorf-Lessing-Gymnasium im WM-Finale in Israel sogar Chinas stärkste Schüler.



Phil Katschinski hat sich zwar nicht für die Jugend-DM qualifiziert, aber er mit dem Tusem spielt er demnächst um die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft.

FOTO: LUTZ VON STAEGMANN

Der Countdown läuft. Ausschlagen können sich die jeweils 48 Mädchen und Jungen am Samstag jedenfalls nicht. Um 8.45 Uhr ist der Einmarsch der Teilnehmer und die Eröffnung in der Halle Lührmannwald. Danach heißt es für sie, hellwach und konzentriert zu sein, denn für viele ist es der erste Höhepunkt ihrer noch jungen Laufbahn.

Am Samstagmorgen dürfte die Spannung beim Gastgeber Tusem schon wieder langsam abgedungen sein. Die letzten Tage waren für das Organisationsteam um Hans Fuchs noch mal prall gefüllt mit den letzten Vorbereitungen. Schließlich will man sich den Aktiven und dem

gesamten Tross aus Funktionären, Trainern, Betreuern, mehr oder weniger aufgeregt Angehörigen, sowie allen Zuschauern als guter Gastgeber präsentieren. Als einer der zahlenmäßig stärksten WTTV-Vereine (22 Teams im Liga-Betrieb, unter anderem auch in der Damen-Bundesliga) sah es der Tusem als eine Art Verpflichtung, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Für gute Rahmenbedingungen tragen dazu auch eine Cafeteria, einer Internetpräsentation und das Programmheft bei. Aber ehe Oberbürgermeister Thomas Kufen als Schirmherr und Bundesligaspielerin Nadine Bollmeier am Sonntag

die Sieger ehren, müssen die 96 Akteure noch rund 200 Spiele im Einzel und Doppel absolvieren.

Natürlich gibt es einen Favoritenkreis, der sich bei den Jungen vornehmlich aus den Internatsmitgliedern des Düsseldorfer Tischtennis-Zentrums rekrutiert. Als Ranglisten-Erster und Sieger beim letzten DTTB TOP-12-Turnier hat Gerrit Engemann (Hamm) bei den Jungen diese Bürde zu tragen, in den Niedersachsen Jannik Xu, Tobias Hippler und Nils Hohmeier jedoch sehr starke Konkurrenten. Gespannt darf man auch sein, wie sich der talentierte und alte deutsche Schülermeister Kay Stumper (13) schlägt.

SV Moltkeplatz einst mit herausragender Stellung

■ In der **DTTB-Ehrentafel** der Deutschen Meister tauchen Talente aus Essen etwas häufiger auf als bei den Erwachsenen, wo sich 1966 und 1969 in **Wilfried Lieck** (SV Moltkeplatz) nur ein Spieler im Doppel verewigt hat.

■ Der SVM hatte einst in der Nachwuchsarbeit eine **herausragende Stellung auf nationaler Ebene**. Sowohl 1962 als auch 1963 gewann **Walter Dahlmann** das Finale im Jungen-Einzel gegen Wilfried Lieck, gemeinsam siegten sie im Doppel.

■ **Jörg Schirmmeister (1977)** und **Rainer Blüm (1979)** waren jeweils Vizemeister und holten 1978 im Doppel den fünften und bis heute letzten Jugend-Titel nach Essen.

Bei den Mädchen kommt die DM in Essen für Alena Lemmer vom Ausrichter Tusem ein Jahr zu spät. Ehe sie nun die Jugendklasse aus Altersgründen verlassen musste, verhinderten zuletzt zweimal hartnäckige Verletzungen, selbst auch einmal diesen Titel zu gewinnen. Damit erhöht sich für Luisa Säger (DJK Offenburg) die Chance, ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen.

Zeitplan

Sa.: 8.45 Uhr Eröffnung, 9-15 Uhr: Gruppenspiele im Einzel, 15-19 Uhr: Doppel sowie 1. Hauptrunde Einzel.

So.: 9-13 Uhr: Viertel- und Halbfinale Einzel und Doppel, ab 13.15 Uhr Endspiele und Siegerehrungen.